



Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft **Nachrichten für Mitglieder** **Anthroposophie weltweit**

49/06
10/06

■ GOETHEANUM

Initiative zur Menschenwürde 2007

Bekräftigen des Menschlichen

Die menschliche Würde, diese zentrale Frage des individuellen und gesellschaftlichen Menschen, wird im kommenden Jahr am Goetheanum im Mittelpunkt der Initiative «Ursache Zukunft» stehen. Vera Koppehel (Rudolf-Steiner-Archiv), Paul Mackay, Bodo von Plato und Ulrich Rösch (Goetheanum), Shelley Sacks (Oxford-Brookes-Universität) sowie Wolfgang Zumdick (Kurator und Publizist) bereiten derzeit Ausstellungen und Aktionen zur Sozialen Skulptur (Eröffnung im Mai 2007) und einen Kongress (18. bis 21. Juli 2007) vor.

Das Goetheanum ist untrennbar mit dem Versuch und dem Auftrag verbunden, das Allgemein-Menschliche zum Ausdruck zu bringen, es zu fordern und zu fördern. Die Formen des Baues sprechen davon. Sie sprechen vom schöpferischen Menschen, von der Anthroposophie als Bewusstsein des Menschheitlichen im Menschen. Nach dem Brand des Ersten Goetheanum betonte Rudolf Steiner am 23. Januar 1923 als tragendes Motiv zum Wiederaufbau: «Anthroposophie ist nicht die Angelegenheit eines sich absondernden Menschenkreises. [...] Dem, der wirklich im echten Geiste zur Anthroposophie sich bekennt, dem ist der Name Anthroposophie ganz gleichgültig, ihm kommt es auf die Sache an. Die Sache aber ist eine ganz allgemein menschliche» (GA 257).

Neu und ungewohnt

Anthroposophie ist für den Menschen da und nicht umgekehrt. Sie will einer Entfaltung des Allgemein-Menschlichen dienen und existiert nicht um ihrer selbst willen. Das Allgemein-Menschliche bleibt freilich eine Abstraktion, solange es nicht durch den individuellen Menschen zur Geltung kommt und von den Mitmenschen gerade da gesucht und gesehen wird – im Denken, im künstlerischen, sozialen oder wirtschaftlichen Schaffen, im täglichen Leben und Scheitern des anderen Menschen. Dieses Wechselverhältnis ist Ausdruck menschlicher Würde, ist Bekräftigung einer Menschlichkeit, die den anderen nicht zum Gegenstand eigener Ideen und Vorstellungen, zum Instrument eigener Wünsche und Ziele macht. Die Würde des Menschen ist immer die des anderen.



Mit anderen ins Gespräch kommen: Vorbereitungsgruppe der Initiative «Ursache Zukunft» (Ausschnitt)

Wir sehen viele Künstler, Wissenschaftler, Politiker, Unternehmer und Organisationen, die im Sinne dieser Menschenwürde wirken. Sie beeindruckt uns durch ihr persönliches Leben, ihr ästhetisches, gesellschaftliches oder wirtschaftliches Engagement mitten in einer Gegenwart, die von der Isolierung des Einzelnen, der Absonderung in gleichdenkende Gruppen und einer technisch-ökonomischen Globalisierung beherrscht ist.

Einige haben wir eingeladen, 2007 am Goetheanum miteinander und mit anderen ins Gespräch zu kommen: in Kolloquien und Ausstellungen, durch «Soziale Skulptur» und schließlich bei einem Kongress zur Menschenwürde. Für viele dieser Menschen wird das Goetheanum neu und ungewohnt sein; und sie werden neu und vielleicht auch etwas ungewohnt für das Goetheanum sein... | *Bodo von Plato, Goetheanum*

Interview mit Shelley Sacks und Wolfgang Zumdick auf Seite 5.

1. Dezember 2006 Nachrichtenblatt Nr. 49 Anthroposophie weltweit Nr. 10

Goetheanum

- Seite 1* Initiative zur Menschenwürde
Seite 5 Kongress zur Menschenwürde: Gespräch mit Shelley Sacks und Wolfgang Zumdick

Anthroposophische Gesellschaft

- Seite 2* Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft: Weihnachtsaufruf
Seite 6 Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft: Eurythmische Wochensprucharbeit von Ursula Zimmermann zur Weihnachtstagung
Seite 7 Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft: Konferenz der Generalsekretäre
Seite 8 Großbritannien: Gespräch mit den neuen Generalsekretären Ann Druitt und Philip Martyn
Seite 10 Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft: Treffen der Verantwortungsträger

Anthroposophie in der Welt

- Seite 3* Europa: Unterschriftenaktion der neugegründeten Allianz Eliant
Seite 4 Deutschland: Tagung «Zeitgemäßes Wirtschaften»

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

- Seite 10* Allgemeine Anthroposophische Sektion: Treffen der Verantwortlichen für die lokale Arbeit der Ersten Klasse

Forum

- Seite 11* Zur «New Eurythmy»

Feature

- Seite 12* Porträt: Leonore Bertalot